

GERIATRIE FORUM

Ästhetik im Alter

«Ich möchte nicht in seiner Haut stecken...»

In dieser Ausgabe von „**der informierte arzt**“ widmet sich das Geriatrie Forum dem Thema der alternden Haut.

Die Haut ist ja – gerade wegen ihrer permanenten Sichtbarkeit – auch medizinisch ein sehr spezielles Organ. Sie wird manchmal – ob zu Recht oder Unrecht – als „Spiegel der Seele“ betrachtet.

In der geriatrischen Praxis spielt sie eine grosse Rolle – wir beschäftigen uns täglich mit Hautveränderungen, Hautschäden, mit Wunden, Ablederungen, Hämatomen.

Der Dermatologe Dr. Kreyden fokussiert im folgenden Artikel auf einen im geriatrischen Kontext wenig thematisierten Bereich: auf die Alterung der Haut per se und ihre Ästhetik resp. die in diesem Kontext machbaren Interventionsmöglichkeiten.

Da alle Menschen alt werden wollen und niemand alt sein will, werden natürlich auch die geriatrisch tätigen ÄrztInnen mit entsprechenden Problemstellungen konfrontiert:

Von präventiven Massnahmen gegen die Hautalterung bis zu Botulinus-Injektionen und Volumensubstitution von Falten mit Hyaluronsäure.

Natürlich kommt man als Geriater hier etwas ins Grübeln: Muss das nun auch noch sein oder hätten wir nicht grössere Probleme, als uns um die Ästhetik unserer PatientInnen zu kümmern?

Ich glaube es sollte sein. In einer auf jugendlich getrimmten Gesellschaft ist es nur allzu verständlich und auch Ausdruck von Lebensfreude, wenn Patientinnen und Patienten sich um ihr Äusseres



Dr. med. Daniel Grob
Zürich

kümmern. Und wenn dies fachgerecht und in guter Hand abläuft – warum nicht?

Wir ÄrztInnen kennen ja alle die Gedanken, die uns manchmal durch den Kopf gehen an einem Patientenbett oder auf der Visite: Was wäre, wenn ich selber in dieser Haut stecken würde? Wir schieben das dann oft relativ rasch wieder zur Seite: Auch wir stecken wohl lieber in einer jugendlichen als in einer alten Haut.

Herzlichen Dank an Dr. Kreyden, der im folgenden Artikel einen für uns eher ungewohnten Blick auf die uns wohlbekannte alternde „Indianerhaut“ wirft.

A handwritten signature in black ink that reads "Daniel Grob". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. med. Daniel Grob, Zürich